

Telegram kämpft jetzt gemeinsam mit IWF gegen Kinderpornografie!

Telegram geht Partnerschaft mit der Internet Watch Foundation ein, um Kinderpornografie global zu bekämpfen.

Paris, Frankreich - Trotz seiner umstrittenen Vergangenheit hat der Messaging-Dienst Telegram einen bedeutenden Schritt im Kampf gegen Kinderpornografie unternommen. Der Dienst hat sich jetzt mit der Internet Watch Foundation (IWF) zusammengeschlossen, um aktiver gegen illegale Inhalte vorzugehen. Dies wurde von „Le Monde“ reported, und nun beteiligt sich Telegram, das über 950 Millionen Nutzer weltweit hat, an internationalen Programmen zur Bekämpfung von Kinderpornografie. Zuvor war Telegram im Fokus der Kritik, da es als einzige große Plattform keine derartigen Initiativen unterstützte und oft mit gravierenden Problemen wie Drogen- und Waffenhandel sowie Kinderpornografie in Verbindung gebracht wurde.

Die Wende kam nach rechtlichen Schwierigkeiten des Telegram-Gründers Pavel Durov, der im August in Paris verhaftet wurde. Ihm wird vorgeworfen, die Zusammenarbeit von Telegram mit Behörden im Kampf gegen Kinderpornografie nicht ausreichend gefördert zu haben. In Reaktion auf diese Vorwürfe hat das Unternehmen seine Nutzungsbedingungen überarbeitet und erklärt, künftig verstärkt Informationen an Ermittler weiterzugeben, um entschlossener gegen die Verbreitung illegaler Inhalte vorgehen zu können.

Unterstützung für Betroffene

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der oft übersehen wird, ist die Unterstützung für Opfer und deren Familien. Laut Berichten des National Center for Missing & Exploited Children (NCMEC) fühlen sich Familien, die mit der Ausbeutung ihrer Kinder kämpfen, häufig allein gelassen. Es wird dringend geraten, sich an vertraute Erwachsene zu wenden, um Rat und Unterstützung zu erhalten. Das NCMEC bietet nicht nur Krisenintervention, sondern auch lokale Beratungsstellen, die den Betroffenen helfen können, die schwierigen Situationen zu bewältigen. Außerdem steht das Team HOPE als Freiwilligenprogramm bereit, um Familien miteinander zu vernetzen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Diese Unterstützung ist entscheidend, um den Eltern und Betroffenen ein Gefühl der Zuversicht zu geben, dass sie in ihren Kämpfen nicht allein sind.

Details	
Vorfall	Kinderpornografie
Ort	Paris, Frankreich
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.missingkids.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at